

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 16.05.2024

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		UmwA/11/2024
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 07.05.2024	16:30 bis 18:43 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Volker Osterloh	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied bis 18.05 Uhr
MdB Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Annette Chaplgin	BUND
------------------	------

Stefan Leihsa
Dr. Karsten Padeken

Kreisjägermeister
Kreislandvolkverband

von der Verwaltung

Maren Jehlicka
Gunnar Meister
Matthias Wenholt
Anna Wiersbinski
Thorben Willers

FD 91 (Protokollführung)
Ref. 90 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leiter Dezernat 2
FD 68 - Umwelt
FD 68 - Umwelt

Gäste

Hans Conze-Wichmann
Reiner Gollenstede
Thomas Linß
Tobias Pelz
Dr. Ilka Strubelt

GIB
Gast
Naturschutzstiftung
Naturschutzstiftung
Naturschutzstiftung

Entschuldigt sind:

Beratende Mitglieder

Frank Bierkamp
Dr. Arno Krause
Heinz-Hermann Noelcke

NABU
Grünlandzentrum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Umsetzung des Nds. Weges – Unterstützung der Ökologischen Station Jade
Vorlage: 2024/FD68/191
- 6 Erläuterungen zu den Deponieberichten BA Nord und BA Süd
Vorlage: 2024/FD68/192
- 7 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Osterloh eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 14.02.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Umsetzung des Nds. Weges – Unterstützung der Ökologischen Station Jade Vorlage: 2024/FD68/191
---	--

Frau Dr. Ilka Strubelt, Geschäftsführerin der Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven, stellt die Ökologische Station Jade (ÖSJA) sowie die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter Herr Tobias Pelz und Herr Thomas Linß vor. Sie erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Frau Wiersbinski ergänzt aufgrund inhaltlicher Nachfragen, dass ein wichtiger Schritt nach der nationalen Sicherung der Schutzgebiete die Managementplanung ist. Dies ist für die vollständige Sicherung gesetzlich vorgesehen. Im Zuge dieser Planung soll ermittelt werden, wie Defizite in den Schutzgebieten behoben, der Bestand gesichert und weiterentwickelt werden kann, um die Schutzziele zu erreichen. Die ÖSJA unterstützt die Untere Naturschutzbehörde (UNB), die eigentliche Managementplanung sei an ein Planungsbüro vergeben worden.

Herr Wenholt geht auf die Historie zur Einrichtung der gebietsübergreifenden Ökologischen Station unter dem Dach der Naturschutzstiftung ein. Das Land hatte sich entschieden, im Zuge des Niedersächsischen Weges 15 Stationen zu fördern. Aufgrund der Größe der Vogelschutzgebiete entlang der Küste bot es sich an, hier eine Station aufzubauen, die dem landkreisübergreifenden Ansatz folgt – auch um sich gegen andere Bewerbungen zu behaupten, was letztendlich mit der Förderung auch gelungen sei. Nach der neuen Richtlinie tut sich jedoch eine finanzielle Lücke bei der dauerhaften Installation der Ökologischen Station auf. Diesbezüglich haben die Hauptverwaltungsbeamten der Kreise Wittmund, Wesermarsch, Friesland sowie der Stadt Wilhelmshaven schriftliche Kontakt zum Minister aufgenommen. Besondere Probleme bestehen im Bereich Personal- und Reisekosten. Bisher gibt es noch keine Antwort aus dem Umweltministerium, sodass die heutige Beschlussfassung mit der Eigenfinanzierung der Gebietskörperschaften bemessen an den jeweiligen Gebietszuständigkeiten erfolgen müsse.

Frau Dr. Strubelt teilt mit, dass auch dort noch keine Antwort aus dem Niedersächsischen Umweltministerium vorliege. Der bereits gestellte Antrag für die neue Förderperiode sei deshalb vorbehaltlich einer Klärung innerhalb der beteiligten Träger der Kommunen in Bezug auf die nicht gedeckten Kosten versandt worden.

Herr Wenholt ergänzt, dass durch den vorgeschlagenen Beschluss der jährlichen Zusatzfinanzierung von 27.000 € im Landkreis Wesermarsch der dauerhafte Betrieb der Station gesichert werden solle.

Frau Schröder erkundigt sich, warum für diese Finanzierung nicht Ersatzgelder verwendet werden können.

Herr Wenholt erläutert, dass Ersatzgelder aus der Windenergie nur projektbezogen im Bereich Natur und Landschaft eingesetzt werden dürfen und nicht für ohnehin rechtlich bestehende Verpflichtungen zum Erhalt und der Entwicklung von Schutzgebieten. Somit könnten Kosten der Station, wie beispielsweise die nicht vollständig durch das Land gedeckten Personal- und Reisekosten, nicht aus Ersatzgeldern finanziert werden. Dieses Ergebnis sei auch noch einmal im Rahmen der nunmehr anstehenden anteiligen Eigenfinanzierung in den jeweiligen Gebietskörperschaften bestätigt worden.

Ausschussvorsitzender Osterloh lässt über die Beschlussempfehlungen zu a), b) und c) jeweils getrennt abstimmen. Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft empfiehlt dem Kreisausschuss jeweils einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Der Ökologischen Station Jade (ÖSJA) werden unterstützende Mittel in Höhe von 27.000 EUR als Anteil für den Landkreis Wesermarsch entsprechend dem Flächenschlüssel der Betreuungskulisse je Haushaltsjahr ab 2025 zur Verfügung gestellt, um einen nachhaltigen Aufbau bzw. Bestand der Station und die Betreuung der Schutzgebiete zu gewährleisten.
- b) Die Fördersumme ist für das jeweilige Geschäftsjahr bis spätestens zum 31.01. des Jahres an die Ökologische Station zu überweisen. Die ÖSJA hat im Gegenzug am Ende der Förderperiode mit Erstellung des Verwendungsnachweises die tatsächliche Mittelverwendung darzustellen und einen möglichen Differenzbetrag entsprechend der getätigten Einzahlung an den Landkreis Wesermarsch zu erstatten.
- c) Die Verwaltung regelt die Mittelverwendung mit der Ökologischen Station Jade vertraglich.

6	Erläuterungen zu den Deponieberichten BA Nord und BA Süd Vorlage: 2024/FD68/192
----------	--

Herr Conze-Wichmann führt zum Tagesordnungspunkt aus anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 2).

Herr Gollenstede spricht die Lage im Bereich der Deponie an, die sich aufgrund der sehr großen Niederschlagsmengen ergeben hätten, wenn sich dieses zukünftig häufen würde. Er befürchte, dass Niederschlagsmengen allgemein in den kommenden Jahren ansteigen und damit dauerhaft die Notwendigkeit der externen Entsorgung entstünden, da die Kapazität der Zwischenspeicherung und Reinigung in der Deponiekläranlage nicht ausreichen. Weiter geht er auf den Graben im mittleren Bereich zwischen den beiden Deponiekörpern ein, der ständig beprobt werden muss und erkundigt sich, ob Oberflächenwasser nicht beprobt abgeleitet wird.

Herr Conze-Wichmann erläutert, dass in der jüngsten Vergangenheit eine Kombination aus Starkregen und die betriebsbedingte Außerbetriebnahme der Kläranlage dazu geführt hat, dass so hohe Wassermengen per Tanklastwagen abgefahren werden mussten. Grundsätzlich habe die Sanierung dazu geführt, dass die Menge insgesamt so groß gewesen sei, auch hätten das Niederschlagsereignis in den letzten Monaten ein Niveau erreicht, dass bisher so nicht bestanden habe. Die Abfuhr sei zwar aufwendig gewesen, habe aber immer sicher durchgeführt werden können. Er sehe daher aktuell auch keinen Grund, große bauliche Maßnahmen auf dem Gelände der Deponie zu errichten, um Wassermengen zwischenzulagern.

Weiter ergänzt Herr Conze-Wichmann, dass alle vier Wochen Proben des reinen Oberflächenwassers genommen würden.

Herr Gollenstede bedankt sich für die Ausführungen zum Deponiebericht und auch die letzten Antworten der Kreisverwaltung auf die Schreiben von Herrn Wöhler, die sehr ausführlich gewesen seien und noch einmal den Umfang der Überwachung der Anlage deutlich gemacht habe.

Die Erläuterungen zu den Deponieberichten BA Nord und BA Süd 2023 der Deponie Käseburg werden zur Kenntnis genommen.

7	Verschiedenes
---	---------------

Frau Chaplgin erkundigt sich nach dem Sachverhalt hinsichtlich des zerstörten Adlerhorstes zwischen Seefeld und Moorsee, was ja Gegenstand in der heutigen Presse gewesen sei.

Herr Wenholt berichtet, dass der Landkreis Anzeige erstattet und die Polizei die Ermittlungsarbeit aufgenommen habe; weitere Details seien noch nicht bekannt.

Osterloh
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Jehlicka
Protokollführung